

1 Im Industriegebiet Brink-Hafen existierte zwischen Oktober 1944 und Januar 1945 ein Frauenkonzentrationslager. Die meisten Frauen waren während des Warschauer Aufstands verhaftet worden. Heute erinnert eine Stele an das KZ (Titelbild). Gegenüber befand sich ein sehr großes Zwangsarbeiterlager für mehrere ansässige Firmen. ► *Hackethalstraße*



2 In Godshorn befand sich ab August 1943 bis Kriegsende das Ausländerwöchnerinnenheim insbesondere für osteuropäische Zwangsarbeiterinnen und deren Kinder. Fast 300 Kinder starben dort, da sie aus rassistischen Gründen „unerwünscht“ und somit der Vernichtung schutzlos ausgeliefert waren. Seit 2009 erinnert ein Mahnmal an das geschehene Unrecht. ► *Ziegeleistraße / Magdeburger Straße*

3 Auf dem Le-Trait-Platz informiert eine Gedenktafel über das Ausländerwöchnerinnenheim. ► *Le-Trait-Platz*

4 Die Nervenklinik Langenhagen war ab 1940 an den sogenannten Euthanasiemorden zur Erfassung und Vernichtung psychisch kranker und behinderter Menschen beteiligt. Auch wurden hier Sterilisationen nach dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ und Deportationen von Sinti und Roma vorgenommen. ► *Rohdehof 5 (Mahnmal)*

Quellen / zum Weiterlesen

Man hörte auf, ein Mensch zu sein, *Anschütz / Heike*, ISBN 3899650093 (KZ-Langenhagen)

Gräber ohne Namen, *Anschütz / Fischer / Heike / Wächtler*, ISBN 389965207X (Wöchnerinnenlager)

Konzentrationslager in Hannover – KZ-Arbeit und Rüstungsindustrie in der Spätphase des Zweiten Weltkriegs, *Füllberg-Stolberg / Fröbe u. a.* ISBN 3784824226

Luftwaffe, Judenvernichtung, totaler Krieg, *Brieden / Rademacher*, ISBN 9783930726158 (Fliegerhorst Langenhagen)

Langenhagen 1933–1946, *Sonderdruck der HAZ-Landkreiszeitung Nord aus dem Jahr 1985*

700 Jahre Langenhagen, *Sonderdruck Stadtmagazin Langenhagen Verlag 2012*

Kartengrundlage: OpenStreetMap

Dieser Flyer ist unter der Lizenz Creative Commons Attribution / Share Alike (CCBYSA) verfügbar: www.creativecommons.org



Aktionsbündnis Langenhagener gegen Rechte Gewalt

www.langenhagengegenrechts.de



5 Im Ortsteil Evershorst wurde 1936 der Fliegerhorst Langenhagen in Betrieb genommen. Stationiert waren hier Teile des „Kampfgeschwader Boelcke 27“. Langenhagener Flieger waren mit der Legion Condor im spanischen Bürgerkrieg eingesetzt und später am Vernichtungskrieg beteiligt. ► *Benkendorfstraße 5*

6 In Langenhagen existierten zahlreiche Kriegsgefangenenlager. Die Gefangenen waren u. a. bei Landwirten und Produktionsbetrieben eingesetzt.

7 Am 26.4.1933 wurde der SA-Mann Karl Z. auf der damaligen Straße „Auf dem Heidkampfe“ von dem Sozialdemokraten Karl Kellner bei einer Auseinandersetzung angeschossen. Karl Kellner war zu seinem Eigenschutz bewaffnet und wurde zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Nach seiner Haftentlassung wurde er wegen angeblicher missfälliger Äußerungen über Hitler denunziert, in das KZ Oranienburg gebracht und dort am 30.04.1938 ermordet. ► *Karl-Kellner-Straße, Ecke Hubertusstraße*

8 Am Rande der Gemeinde Langenhagen befand sich die Kriegsschule Hannover. Auf dem Gelände der heutigen „Emmich-Cambrai-Kaserne“ sind viele der alten Gebäude noch erhalten. ► *Vahrenwalder Straße Höhe Haltestelle Wiesenau*



9 Gegenüber der Kriegsschule befand sich die Wehrkreiswaffenwerkstatt. Nachgenutzt wurden Teile des Geländes als britische Kaserne. ► *Walsroder Straße 121*

10 Verteilt auf das Stadtgebiet existieren verschiedene Gedenksteine und tafeln mit Bezug zu Krieg und Faschismus. ► *Im Ausschnitt der Karte befinden sich folgende: Friedhof Stadtmitte, Stele im Rathausinnenhof, Gedenktafel Friedhof Godshorn, Gedenkstein Grenzheide*

11 Am 27. 9.1943 wurden bei der Flakbatterie Langenhagen durch Bombentreffer 13 Flaksoldaten und 13 junge Luftwaffenhelfer getötet. ► *Theodor-Heuss-Straße 41*



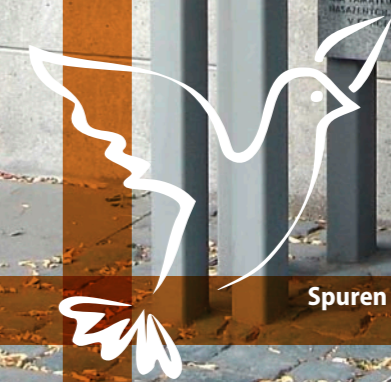
12 Anfang April 1945 gingen mehrere Todesmärsche mit Hunderten von KZ-Häftlingen zur Räumung der Hannoverschen Lager in Richtung KZ Bergen-Belsen deutlich sichtbar durch Langenhagen. Das Kunstwerk Innenwelten erinnert an das Ehepaar Kiefert, die dem aus einem Todesmarsch entflohenen Alexander Bar Unterschlupf gewährten. ► *Rohdehof 20*

13 Deutlich sichtbar sind die beiden erhaltenen oberirdischen Luftschutzbunker an der Walsroder Straße und im Pestalozziweg. ► *Walsroder Straße 44, Pestalozziweg 6*

14 Rudolf Diels lebte zeitweilig auf seinem Bauernhof in Twenge. 1932 wurde er förderndes Mitglied der SA. Im April 1933 wurde er erster Chef der Gestapo und wirkte beim Aufbau des Instruments „Schutzhaft“ und der Judenverfolgung mit. Von den Alliierten wurde Diels 1945 festgenommen und bis 1948 interniert – u. a. trat er als Zeuge bei den Nürnberger Prozessen auf und arbeitete für den Nachrichtengeheimdienst CIC der Amerikaner. ► *Twenge 1, Langenhagen*

15 Altes Rathaus: Mit Machtübernahme der Nazis wurden die demokratisch gewählten Gemeinderäte abgeschafft und durch NSDAP-Mitglieder als Gemeindeälteste ersetzt. Die anderen Parteien wurden verboten und SS-Kommandos machten Jagd auf jegliche Opposition. Besonders Sozialdemokraten verloren ihre Arbeitsplätze, wurden verprügelt und verhaftet. Gemeindeverwaltung, Verbände, Vereine und Kirche waren fest in der Hand der NSDAP. ► *Langenforther Platz 1*

Antifaschistischer Stadtrundgang Langenhagen



Spuren von Krieg und Faschismus in Langenhagen

Die dunkle Vergangenheit unserer Stadt ist eine deutliche Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft

Spuren der faschistischen Vergangenheit Deutschlands gibt es in vielen Dörfern und Städten. Auch in Langenhagen finden sich historische Zeugnisse von Rassenideologie, Verfolgung politisch Andersdenkender und kriegerischer Mobilmachung.

Mit dem „Antifaschistischen Stadtrundgang“ sollen die zum Teil vergessenen Spuren der Vergangenheit wieder in Erinnerung gerufen werden. Die Spuren finden sich mitten in Langenhagen und waren somit auch von 1933 bis 1945 für alle sichtbar. Die Mär vom „verführten Volk“ mit einem engagierten Widerstandskämpfer in jeder Familie wird so unhaltbar, die Langenhagener waren aktiver Bestandteil von Nationalsozialismus und Krieg. Auch hier wurden nach der Machtübergabe der Bürgerlichen an die Nazis politische Gegner verfolgt, jüdische Mitbürger deportiert sowie Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge beschäftigt.

Spuren von Krieg und Faschismus in Langenhagen:

- 1 KZ Außenlager Langenhagen
- 2 Ausländerwöchnerinnenheim Schulenburger Mühle
- 3 Gedenktagtafel Wöchnerinnenlager
- 4 Nervenklinik Langenhagen
- 5 Fliegerhorst Langenhagen
- 6 Kriegsgefangenenarbeitskommandos
- 7 Karl Kellner Attentat
- 8 Kriegsschule Hannover
- 9 Wehrkreiswaffenwerkstatt
- 10 Gedenksteine
- 11 Flakhelfer Gedenkstein
- 12 Mahnmahl Innenwelten
- 13 Luftschutzbunker
- 14 Rudolf Diels, Gestapo Chef
- 15 Altes Rathaus

